

Hauptteile; an die Eckrisalite schließt sich jederseits rechts und links je ein vier Fenster breiter Seitenflügel an (Fig. 272 und 273). Die Dachlinie ist reich bewegt, mit selbständiger Eindeckung jedes Traktes. Die Front besteht aus zwei Hauptgeschossen und einem Mansardengeschosse; dem

Fig. 273 u. 274.

Fig. 274.



Fig. 274 Neuwaldegg, Schloß (S. 250)

Erdgeschoße ist ein Laubengang vorgelagert, der im I. Stocke eine Terrasse trägt (Fig. 274).

Auch das Innere des Schlosses ist vielfach verändert, doch haben gerade im Mittelteile einige Haupträume ihren ursprünglichen Charakter bewahrt. Dies gilt in erster Linie von dem Zentralraume des Mitteltraktes, der sowohl im Erdgeschoß als auch im I. Stock als ovaler Saal gestaltet ist. Der des Erdgeschoßes öffnet sich direkt auf die Gartenterrasse, ist flach gewölbt, mit einschneidenden Stichkappen über Türen und Fenstern und mit gemalter Treillage mit Weinlaub. Der entsprechende Saal im Oberstocke mit drei Fenstern beziehungsweise Balkontüren gegen den Garten und je einer Tür an den schmalen Enden; durch leichte weiße Lisenen



Fig. 275 Neuwaldegg, Schloß, Ofen (S. 254)



Fig. 277 Biskuitgruppe (S. 255)



Neuwaldegg, Schloß

Fig. 276 Schalendeckel (S. 255)